

Wie stehen Zeitungen zur Zivilgesellschaft?
Welche Rolle kommt einer europäischen
Öffentlichkeit zu?

Dazu kommt ihre demokratische Funktion gerade
in Ländern, in denen staatliche Medien zunehmend
politischer Einflussnahme durch die Regierungen
ausgesetzt sind und private Medienkonzerne zur
politischen Macht werden. Dort bilden vielfach
die Zeitungen eine wichtige Bastion der Zivilgesell-
schaft.

Lassen sich aus diesen Entwicklungen neue
Perspektiven für die Zeitung ableiten? Liegt hier
der Grund dafür, dass in einigen Ländern neue
Zeitungsprojekte gerade einen Aufschwung erleben?

Schließlich sind Medienfreiheit und Medienvielfalt
Themen, die nicht nur Journalist*innen etwas an-
gehen, sondern uns als Gesellschaft direkt betreffen.
Es geht um die Zukunft dieses für unsere Demo-
kratie entscheidenden öffentlichen Raums, der sich
zwischen bedruckten Seiten oder immer häufiger
auch auf den Websites der Zeitungen im Internet
konstituiert.

Eine Kooperation der Heinrich Böll Stiftung Baden-
Württemberg, der Petra-Kelly-Stiftung Bayern und
der Heinrich Böll Stiftung Saar im Rahmen des
Projekts »Shared Spaces – Europäische Dialoge
über öffentliche Räume« des Heinrich-Böll-Stif-
tungsverbunds.

●● HEINRICH BÖLL STIFTUNG
Baden-Württemberg

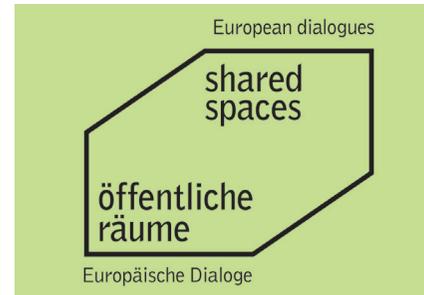


www.boell-saar.de



Petra Kelly
STIFTUNG
Bayrisches Bildungswerk für Demokratie
und Ökologie in der Heinrich-Böll-Stiftung e.V.

Information und Orientierung jenseits der Filterblase?!



Sa, 23. Februar 2019

9.15–18.30 Uhr

Literaturhaus Stuttgart

Breitscheidstraße 4, 70174 Stuttgart

Anfahrt:

U-Bahnsteig 1, Linien U14/U29

Haltestelle: Berliner Platz Liederhalle

Teilnahmebeitrag:

20 €, ermäßigt 10 € (inkl. Verpflegung)

GLS Gemeinschaftsbank

IBAN DE56 4306 0967 7015 4734 00

BIC GENODEM1GLS

Kontakt und schriftliche Anmeldung:

Leitung: **Dr. Andreas Baumer**

Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg

Kernerstr. 43, 70182 Stuttgart

Tel 0711 26 33 94 10

Fax 0711 26 33 94 19

info@boell-bw.de

www.boell-bw.de

■■■ HEINRICH BÖLL STIFTUNG
STIFTUNGSVERBUND

■■■ HEINRICH BÖLL STIFTUNG
STIFTUNGSVERBUND

Europäische Zeitungen zwischen Digitalisierungsdruck,
Fake News und politischer Einflussnahme

Information und Orientierung jenseits der Filterblase?!

REGIONALKONFERENZ

Sa, 23. Februar 2019, Literaturhaus Stuttgart



Foto: © Charles Taylor / Shutterstock

Information und Orientierung jenseits der Filterblase ?!

Zeitungen stehen überall in Europa vor dramatischen Herausforderungen und geraten durch vielfältige Entwicklungen unter Druck. Die Digitalisierung betrifft das Format Zeitung im besonderen Maße. Die Erlöse durch Verkäufe und Anzeigen gehen drastisch zurück, während die Suche nach neuen Geschäftsmodellen noch nicht abgeschlossen ist. In Zeiten von Twitter und Facebook haben sich aber auch die Art und Geschwindigkeit der Produktion und der Konsumierung von Nachrichten verändert – manchmal scheint nichts so alt wie die Zeitung von heute.

Ist das Zeitalter der (gedruckten) Zeitung zu Ende? Oder können Zeitungen neue Wege gehen und ihre Funktion als Orte des demokratischen Diskurses bewahren oder sogar noch verstärken? Was bedeuten diese Veränderungen für unsere Gesellschaft?

Das Erstarken von rechtspopulistischen Bewegungen und Parteien stellt Zeitungsjournalist*innen vor neue Fragen. Autoritäre Regierungen schränken inzwischen auch in europäischen Ländern die Pressefreiheit zunehmend ein. Aber auch in liberalen Demokratien wächst vielfach der Druck auf die vierte Gewalt – der Umgang mit Journalist*innen im Umfeld des Hamburger G-20-Gipfels oder der Versuch des österreichischen Innenministeriums, unliebsame Medien auszugrenzen, sind Beispiele dafür.

Zeitungen sind im Idealfall das genaue Gegenteil der Filterblase. Sie berichten, kommentieren und bilden den öffentlichen Raum für politische und gesellschaftliche Debatten. Sie geben Orientierung, indem sie Nachricht, Reportage und Kommentar in einen politischen und kulturellen Sinnzusammenhang stellen und damit den Kontext bilden, der in den sozialen Medien oftmals fehlt.

PROGRAMM

Anmeldung **ab 8.45 Uhr**

9.15 Uhr

Begrüßung: **Heike Schiller**,
Vorsitzende der Heinrich Böll Stiftung BW

9.30–10.45 Uhr

Keynote: Die Zeitung ist tot. Es lebe die Zeitung!

Prof. Dr. Heribert Prantl, Süddeutsche Zeitung
Dann im Gespräch mit **Muhterem Aras**,
Landtagspräsidentin BW

10.45–12.30 Uhr

Under fire: Pressefreiheit in Europa

Silke Burmester, freie Journalistin
Márton Gergely, HVG, Ungarn
Nina Horaczek, Stadtzeitung Falter, Wien
Dr. Michael Rediske, Reporter ohne Grenzen
Tabea Rößner, MdB – Bündnis 90/Die Grünen
Bartosz Wieliński, Gazeta Wyborcza, Polen
Moderation: **Dr. Anne Ulrich**, Heinrich-Böll-Stiftung

13.30–15.00 Uhr

LABS

1. **»Der Wille zum Feind«**: Populistische Rhetorik als Herausforderung für eine kritische Öffentlichkeit
Dr. Reinhard Olschanski, Publizist und Philosoph
 2. **Wie sieht die Zeitung der Zukunft aus?**
Harriet Wolff, Journalistin und Mitverfasserin
taz-Innovationsreport
 3. **Finde den Fehler. Fake News – Der Umgang mit einer neuen Wirklichkeit**
Dr. Bernd Zywietz, Johannes Gutenberg
Universität Mainz
 4. **Eine europäische Öffentlichkeit?: der Rechercheverbund Europe's Far Right**
Nina Horaczek, Stadtzeitung Falter, Wien
-

15.30–16.15 Uhr

Impuls: Warum ich auch 2019 eine gedruckte Zeitung herausgebe

Jakob Augstein, Verleger Der Freitag
Moderation: **Dr. Andreas Baumer**, Heinrich Böll Stiftung BW

16.15–17.45 Uhr

SCHLUSSPANEL

Auslaufmodell oder unverzichtbarer Kompass in unruhigen Zeiten: Europäische Perspektiven auf die Zukunft der Zeitung

Kaki Bali, Tageszeitung AVGI, Griechenland
Patrik Garaj, Tageszeitung, Denník N, Slowakei
Jun.-Prof. Dr. Leyla Dogruel, Johannes Gutenberg
Universität Mainz
Donatien Huet, Zukunftswerkstatt Mediapart, Frankreich
Stefan Reinecke, Redakteur, taz

Gesamtmoderation: **Ulrike Schnellbach**

17.45 Uhr

AUSKLANG

bei Wein, Brot und Käse
